

## Kosmetikseminar für Krebspatientinnen

■ **Kreis Herford** (nw). In Deutschland erkranken jährlich rund 200.000 Frauen an Krebs. Die Krebsbehandlung mit Chemo- und/oder Strahlentherapie hinterlässt meist schwerwiegende, wenn auch vorübergehende Veränderungen des Aussehens. Nebenwirkungen wie Haarausfall nehmen Betroffenen häufig ihr Selbstwertgefühl. Neue Lebensfreude sollen Krebspatientinnen bei den kostenfreien Kosmetikseminaren von „DKMS Life“ erfahren. Unter Anleitung einer Kosmetikerin wird den Patientinnen gezeigt, wie sie mit den äußerlichen Erscheinungen der Krankheit besser umgehen können. Am Dienstag, 17. Oktober, findet das nächste Kosmetikseminar um 16 Uhr statt, zu dem die Krebsberatungsstelle des Kreises Herford Patientinnen, die sich aktuell in einer Chemo- und/oder Strahlentherapie befinden, einlädt. Ort ist der Sitzungsraum des Personalrates im Personalwohnheim Block A, Schwarzenmoorstraße 70, Erdgeschoss. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bei Sabine Dirscherl unter Tel. (05221) 942605 gebeten.

## Workshop für Ehrenamtliche

■ **Kreis Herford** (nw). „Engagement zwischen Lust und Frust“ ist der Titel des Workshops, den die Volkshochschule am Münsterkirchplatz in Herford am Montag, 16. Oktober, von 17 bis 19.15 Uhr für ehrenamtliche Helfer anbietet, die sich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen engagieren. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich insbesondere mit den Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Arbeit auseinanderzusetzen. Der Workshop ist kostenfrei. Information und Anmeldung (Kurs-Nr. 17-15052) möglichst bis 9. Oktober bei der VHS unter Tel. (05221) 590516 oder unter [www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

## radio HERFORD



■ Leht Euch zurück und stellt das Popcorn bereit – wir sagen Euch, welche Filme heute und in den kommenden Tagen neu in unsere Kinos kommen. In dieser Woche: Der Science-Fiction-Film „Blade Runner 2049“ mit Ryan Gosling und Harrison Ford, die Fortsetzung von Blade Runner aus den 80ern. Welche Filme noch dazu gekommen sind und warum es geht, dazu mehr heute Morgen in unserem Kino-Tipp bei Oliver Tölke.



# Wie sich die Städte im Kreis entwickeln

**Wandel im Handel (6):** Landes- und Bundesmittel werden von den Kommunen im Wittekindland für ganz unterschiedliche Projekte eingesetzt

Von den Redaktionen  
im Kreis Herford

■ **Kreis Herford.** Um die Innenstädte zu modernisieren und aufzuwerten nutzen die Kommunen im Kreis Herford Fördermittel von Land und Bund. Voraussetzung für die Beantragung solcher Städtetraummittel sind integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK). Nach einer Definition des Bundesumwelt- und -bauministeriums, zeigt ein ISEK Problembereiche für einen konkreten Teilraum auf und bearbeitet sie ergebnisorientiert – unter Berücksichtigung von regionalen und gesamtstädtischen Rahmenbedingungen.

Die Städte und Gemeinden im Kreis haben in sehr unterschiedlichem Umfang diese Konzepte erstellt, um Fördergelder für die Stadtentwicklung in Anspruch zu nehmen. Ein Überblick:

### BÜNDE

Die Stadt Bünde ist noch in der Planungsphase. Aktuell werden die Bürger eingebunden und nach ihren Ideen gefragt. In dieser Woche sind rund 40 Interessierte zusammengekommen, um sich auszutauschen und über mögliche Vorhaben zu diskutieren. Klar ist: Die Stadt will die Fördergelder nicht verfallen lassen, sondern investieren in den kommenden Jahren. Profitieren soll unter anderem die Bahnhofstraße in der Innenstadt, die aufgewertet werden soll. Auch die Else und die angrenzenden Uferbereiche sind ein Alleinstellungsmerkmal Bündes, das man intensiver nutzen möchte als bisher. Überlegungen laufen zudem zu nicht mehr genutzten Wohnungen und Häusern der britischen Streitkräfte im Stadtteil Hunnebrock. Hier warten zahlreiche Flächen und Gebäude auf eine neue Nutzung. Bis zum Ende des Jahres sollen die Planungen abgeschlossen und die Förderanträge gestellt sein.

### ENGER

Die ISEK-Gesamtausgaben summieren sich in Enger derzeit auf gut 1,75 Millionen Euro. Der Anteil der Stadt liegt dabei bei 30 Prozent. Die Neugestaltung der Bielefelder Straße hat inklusive Planung und Umsetzung 750.000 Euro gekostet. Parallel dazu wurde das Umfeld der Gerberei neu gestaltet: Kosten 510.000 Euro. Drittgrößter Posten in der Auflistung ist die energetische Sanierung des Rathausaltbaus: 345.000 Euro. Zudem wurde noch der Barmerplatz inmitten der Stadt für 86.000 Euro aufgewertet.

Die Erstellung des ISEK schlägt mit 19.000 Euro, das Forum Stadterneuerung mit 16.000 Euro und der Posten Profilierung und Standortaufwertung – quasi Zuschüsse zur Verschönerung privater Grundstücke und Häuser – mit 8.700 Euro zu Buche. Aus dem Verfügungsfond mit Projek-

ten wie neuen Fahrradbügeln in der Stadt oder Fitnessgeräten in der Maiwiese wurden 5.500 Euro investiert.

### HERFORD

Bürgermeister Tim Kähler wünscht sich, dass Herford die schönste Innenstadt in OWL bekommt. Um das schon in der Planung deutlich zu machen, wurde aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept der Masterplan Innenstadt.

2012 brachte der Rat das ISEK auf den Weg. Das Ziel: Fußgängerzonen und Plätze in der Stadt sollen aufgewertet, die Anbindung zwischen Marta, Innenstadt und Radewig

verbessert, Wall und Flussufer attraktiver werden. 2015 wurde das ISEK dann als Masterplan Innenstadt fortgeschrieben. Das Programm des Masterplans umfasst eine Gesamtsumme von 14,38 Millionen Euro. Die Umsetzung ist bis 2020 geplant.

### HIDDENHAUSEN

Die Gemeinde plant in den kommenden drei Jahren mit einer Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro. 60 Prozent davon sind Fördermittel des Landes. Das Geld fließt in zwei Pro-

zent ausgeht. Die Gemeinde wird noch einmal mindestens dieselbe Summe beisteuern“, erklärt Bürgermeister Rüdiger Meier. Ein weiterer Teil, nämlich 36.800 Euro, soll aus den Fördermitteln für die energetische Sanierung des Jugend- und Weihnachtsmarkts. Der Platz soll unter anderem behinderten- und seniorengerecht ausgebaut und auch erweitert werden. Die Arbeiten gehen in den Sommerferien 2018 über die Bühne.

### KIRCHLENGERN

Im Juni erhielt die Gemeinde Kirchlegern den Bewilligungsbescheid für ISEK-Fördermittel in Höhe von 1,45 Millionen Euro. Die größten Projekte, die mit den Fördergeldern finanziert werden sollen, sind die energetischen Sanierungen der Sporthallen der Erich-Kästner-Gesamtschule sowie der Grundschule Stift Quernheim. „Der Fördersatz beträgt 50 Prozent.“

Das heißt, die Gemeinde wird noch einmal mindestens dieselbe Summe beisteuern“, erklärt Bürgermeister Rüdiger Meier. Ein weiterer Teil, nämlich 36.800 Euro, soll aus den Fördermitteln für die energetische Sanierung des Jugend- und Weihnachtsmarkts. Der Platz soll unter anderem behinderten- und seniorengerecht ausgebaut und auch erweitert werden. Die Arbeiten gehen in den Sommerferien 2018 über die Bühne.

### RÖDINGHAUSEN

Die Gemeinde Rödinghausen möchte den Dorfplatz im Ortsteil Westkilver neu gestalten. Das ist ein Ergebnis des Dorffinnenentwicklungskonzeptes, welches Bürger und Gemeinde gemeinsam entwickelt haben. Vor dem Kirchcafé soll eine Terrasse

geschaffen werden, die Straße erhält in einem Abschnitt einen neuen Belag und wird durch Sandsteinsäulen verengt, um den Verkehr zu verlangsamen. Ein Wasserspiel, Bäume und Bänke werden den Platz bereichern. Die Kosten betragen 438.000 Euro, davon übernimmt die Kirchengemeinde 120.700 Euro. 173.300 Euro würde bei einem positiven Bescheid das Land übernehmen, das sind 65 Prozent der Nettobaukosten. Die Gemeinde rechnet mit einem Baubeginn im März/April 2018, fertig sein soll alles im Juli 2018.

■ **Kreis Herford** (nw). Die Volkshochschule bietet im Herbst Französisch-Kurse auf verschiedenen Niveaustufen an. Am Donnerstag, 12. Oktober, beginnt ein Kursus für Menschen ohne Vorkenntnisse (Kursnummer 17-34000). Darüber hinaus finden weitere Kurse statt, die unterschiedliche Kenntnisse voraussetzen. Die VHS hält auf ihren Internetseiten ([www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)) einen Einstufungstest bereit. Interessierte können sich auch beraten lassen unter Tel. (05221) 590512.

### VLOTHO

Die Stadt Vlotho ist Vorreiter im Kreis Herford: Bereits 2010 beschloss der Rat der Stadt die Umsetzung eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzepts. Dieses galt zunächst bis 2017 und wurde nun bis 2021 fortgeschrieben. „Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen gemacht“, sagt Michael Fißmer von der Stabsstelle Stadtentwicklung der Stadt.

Als größere Bauprojekte zählt er die Umgestaltung von Innenstadtplätzen auf, Fassadensanierungen und die Umwandlung des historischen Gartens von Haus Malz in eine öffentliche Grünanlage. In Planung sei nun zum Beispiel die barrierefreie Sanierung der oberen Lange Straße.

„Eine Besonderheit ist der Verfügungsfonds“, erläutert Fißmer. Er ermöglicht jedem Bürger Anträge auf Gelder zu stellen, die öffentlich erworben und dann mit ISEK-Mitteln verdoppelt werden. Der Fonds soll Maßnahmen fördern, die zur positiven Entwicklung in der Innenstadt beitragen. Seit 2011 konnten so etwa 25 Projekte umgesetzt werden.

Darunter sind Verschönerungen wie die Bepflanzung von Blumenkübeln, aber auch Aktionen wie Kunstausstellungen oder eine Kinderprojektwoche. Die eingeworbenen Gelder kommen von Privatleuten und von Firmen.

## Forschung ohne Kirchenbuch

■ **Kreis Herford** (nw). Die Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford lädt ein zum Vortrag „Familienforschung ohne Kirchenbuch. Die Hofakten von Pastor Kenter sind aufgearbeitet und gehen online!“ Termin ist am Samstag, 7. Oktober, um 14 Uhr im Rabeneck-Haus in Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Die Teilnahme ist kostenlos und Gäste sind willkommen.

Pastor Gerhard Kenter (1913-1986) hat sich mit der Hof- und Familiengeschichte vieler Höfe im Minden-Ravensberger Land beschäftigt. Seine Ergebnisse hat er dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen hinterlassen. Das Kreisarchiv Herford, das heutige Kommunalarchiv, erhielt aus seinem Nachlass die Unterlagen zu den Höfen aus dem ehemaligen Amt Enger. Für den Ravensberger Raum sind so annähernd 1.000 Hofakten entstanden. Diese wurden nun EDV-mäßig aufbereitet und können in Kürze im Internet eingesehen werden. Der Referent Bernd Klumpescheel aus Borgholzhausen hat in eineinhalbjähriger intensiver Forschungsarbeit die Hofakten ausgewertet und diese um Angaben aus weiteren Quellen ergänzt. Dies führte zu hunderten Familienzusammenstellungen über mindestens drei Generationen. [www.hf-gen.de](http://www.hf-gen.de)

## Französisch lernen im Herbst

■ **Kreis Herford** (nw). Die Volkshochschule bietet im Herbst Französisch-Kurse auf verschiedenen Niveaustufen an. Am Donnerstag, 12. Oktober, beginnt ein Kursus für Menschen ohne Vorkenntnisse (Kursnummer 17-34000). Darüber hinaus finden weitere Kurse statt, die unterschiedliche Kenntnisse voraussetzen. Die VHS hält auf ihren Internetseiten ([www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)) einen Einstufungstest bereit. Interessierte können sich auch beraten lassen unter Tel. (05221) 590512.

## Stadtführer auf den Spuren der Steine

■ **Herford** (nw). Stadtführer Mathias Polster spricht am Dienstag, 10. Oktober, ab 19 Uhr in der Aula des VHS-Gebäudes, Münsterkirchplatz 1, über die „Spuren der Steine“. Anlass ist der Tag der Steine am Sonntag, 15. Oktober. Auch wenn bis Mitte des 19. Jahrhunderts die verwendeten Natursteinarten in Herford übersehbar waren, sind die Geschichten, die sie erzählen, nach Ansicht Polsters hochspannend. Dazu gehören solche über Lippische Diamanten und Fossilien, die es ermöglichen, Bauabschnitte von Kirchen bestimmten Zeiten zuzuordnen. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

## Landfrauen fahren zur kreativen Messe

■ **Herford** (nw). Die Landfrauen Enger/Herford fahren am Samstag, 14. Oktober, mit dem Zug zur INFA-Kreativ, einer Messe für kreatives Gestalten in Hannover. Gäste sind willkommen. Anmeldung bis 11. Oktober bei Karin Fleer, Tel. (05224) 699238.



verbessert, Wall und Flussufer attraktiver werden. 2015 wurde das ISEK dann als Masterplan Innenstadt fortgeschrieben. Das Programm des Masterplans umfasst eine Gesamtsumme von 14,38 Millionen Euro. Die Umsetzung ist bis 2020 geplant.

Bereits mit ISEK-Mitteln saniert wurde die Bäckerstraße. Nach der Fertigstellung 2015 habe der Leerstand abgenommen, so die Bilanz der Bauverwaltung. Auch die Lübbestraße wurde neu gestaltet. Als nächstes sollen Höckerstraße und Gehrenberg in Angriff genommen werden, wo derzeit bereits die Bagger im Einsatz sind, um an Stelle des Kaufhofs ein neues Einkaufszentrum zu errichten.

Die Neugestaltung des Neuen Markts ist in Planung, ebenso wie die Aufwertung der Verbindungsachse zwischen dem Museum Marta und der Innenstadt. Auch die Neugestaltung des Wallrings war in beiden Konzepten ein wichtiges Ziel. Ein weiterer wichtiges Ziel.



**Schnitt:** Herfords Bürgermeister Tim Kähler (r.) und Bauausschuss-Vorsitzender Werner Seeger eröffnen die Bäckerstraße, die mit ISEK-Mitteln saniert wurde. FOTO: FRIDERIEKE SCHULZ